

178 F

[1642 Juli?]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
ZUR "SOMMER RECHNUNG"

"[1.] dem H [Geistlichen Melchior Peter] Meyenberg [=Meienberg, von Menzingen] umb syne theses ein verehrung schaffen.¹

[2.] JndenkH der 18 mt K[ernen] p[er] 10 gl. die ... [die] 3 gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] unss schuldig bringt 206 gl. ongfahr".

1) Dieser erwarb 1641 den Magister der Philosophie an der Universität in Dillingen, s. Iten/Tugium Sacrum I 305.

AH 134, 346^v

178 G

1642 April 30.

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG] DES STADT- UND AMTSRATS VOM 30. APRIL 1642

StA ZG Stadt- und Amtratsprotokoll 1638-1643, 259-262

"[1.] [Den] Abscheidt [der Tagsatzung der mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO - sowie der Abtei St. Gallen vom 9./10. April 1642 in Luzern]¹ und ettliche brieff Verläsen.

[2.] Jn H [franz.] Ambass[adors Jacques Le Fèvre de] **Caumartins** schryben wurdt begärt dz durch unsere der ohrten muehewaltung Jr Mt. [Ludwig XIII.] von den burgundern [d.h. der Freigrafschaft Burgund] ein Satisfaction der Zuogefüegten unbildet widerfahren möge etc. undt die beleydigung wider ersezt werde, und dass diss der furdersambste wäg sye Zuo dem zugelingen so wir Zuo gunsten den Burgundern begärendt überdiss wäre Zeandtworten, dz glych wye von anfang entstandene zweyung und khriegs Zwüschen Burgundern: wir unss anglägen syn Lassen, die wider uffrichtung der Neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] so [von Frankreich] gebrochen, die aber allwegen durch mittel unser altfordern eräffert worden, alls sye unss Nachmalen selbiges obglägen zu procurieren: und wan unss

so vil ehr und verthruwens widerfahren werde alss unseren Vorde-
ren, als werde man sich gern uberwinden und die muehewaltung Nemen
Zuo allem deme Zu verhelffen wass zuo guoter befridigung beed
theilen und zuo billichmässiger satisfaction Jr Mt. dienen werd
mögen etc. Anderst wir unss alss unparthysche underhändler nicht
woll Jnschlagen khöndten etc.

[3.] By dem uffgnommen Articul A 1637² Soll es verpliben, dass die
[aus Stadt und Amt Zug stammenden] Landtvögt [in den Gemeinen
Herrschaften] erst uff die Landtsgmeind vorm uffrytt gegeben sol-
lend werden.³

[4.] N.^a An disem Rathstag glych wye an anderen hat [der alt] L[and-
vogt im Rheintal und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Wolfgang] **w[i-
ckart]** uff der Lauben [im Rathaus von Zug] einen nach dem anderen
Nebendt sich gnommen, mag disen Trölbruch nit Lassen

[5.] während die [Zuger Tagsatzungs]gsanten [an obgenannter Luzerner
Tagsatzung: Wolfgang Wickart, von Zug, Oswald **Meyenberg**, von Baar,
und Peter **Trinkler**, von Menzingen] woll zuo repraehendieren gsyn:
wyl sy nit befelch [=Instruktion] gehabt dem [mail./span. Ambassa-
dor bei den kath. Orten] graff Carle [Emanuele **Casati]** so vil an-
laass zugeben zurukh zeschryben.

[6.] dass Konigkhlich [- **Philipp IV.** -] schryben wäre auch uff ein
imperativum non petitionem zuo interpretieren.

[7.] [Der Stadt- und Amtsrat Hans] Spekh [=**Speck**, von Zug, meint]:
andere mitel fur die hand genommen werden wye gredt

[8.] [Der alt] Amman [und derzeitige Stadt- und Amtsrat Wilhelm]
Heinrich [von Aegeri] sagt gange langsam zuo mit der neutralitet
bis Burgund verloren. [Der alt] Amm[ann und derzeitige Stadt- und
Amtsrat Beat Jakob] utinger [=**Utiger**, von Baar, meint, des] H
[franz.] ambass[adors] guete worth sye alsamen schathen, die häup-
ter mehr darzuo solten reden Jn den ohrten. Zletst werde Es ob
unss ussgahn.

[Der Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg**. man habe guote wörtlj geben,
es werde den burgundern mit dem [mail./span.] uffbruch gehulffen,
aber er zwyffle Jetz, darumb nüt besser dan [dass] alle... [in
Frankreich dienenden eidg. Truppen, worunter sich auch die Garde-
kompagnie von **Heinrich I.** Zurlauben befand] heimgemahnt [werden
sollten].

[Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] kreuwel [=**Kreuel**, von Baar] die
schryben verläsen vorm gmeinen Mann

LW: hätte mans verläsen wäre eingehalten, das die wahrheit heissen
dz sigel geben oder khommen,

Darbey wäre[n die] clegten verläsen [worden.]

